

0,49€

Gute Nachrichten.

Bericht über das Geschäftsjahr 2014/2015

sino AG | High End Brokerage

WKN 576550 | XTP

sino

High End Brokerage

Kennzahlen der sino AG	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Ausgeführte Orders	779.522	727.680	7,1 Prozent
Depots per Geschäftsjahresende	452	443	2,0 Prozent
Netto-Erlöse und -Erträge (in TEUR)	6.132	5.545	10,6 Prozent
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen			
+ sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	5.552	5.508	0,8 Prozent
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	580	37	1.458,2 Prozent
Jahresüberschuss (in TEUR)	598	46	1.189,3 Prozent
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,26	0,02	1.189,3 Prozent
Eigenkapital (in TEUR)	6.455	6.371	1,3 Prozent
Eigenkapitalquote in Prozent	82,14	81,99	0,2 Prozent
Cost-Income-Ratio*	0,96	1,05	-8,6 Prozent
Laufende Erträge (in TEUR) aus Beteiligungen**	501	480	4,5 Prozent
Jahresüberschuss (in TEUR) sino Konzern	1.150	522	120,3 Prozent
Ergebnis je Aktie (in EUR) sino Konzern	0,49	0,22	120,3 Prozent

* Allgemeine Verwaltungsaufwendungen / Nettoprovisionserlöse

** Erfasst in der sino Beteiligungen GmbH

Ausgezeichnet.

Ergebnis: 0,49 Euro pro Aktie –
bestes operatives Ergebnis seit 2009 –
Dividendenrendite am 31. Januar 2016
rund 8 Prozent – guter Start
ins neue Geschäftsjahr

Ingo Hillen / Matthias Hocke
Gründer und Vorstände

Bericht über das Geschäftsjahr 2014/2015 sino AG | High End Brokerage
WKN 576550 | XTP

The logo for sino AG, consisting of the word "sino" in a white, lowercase, sans-serif font, centered within a dark blue square.

sino

High End Brokerage

Ausgezeichnet.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns sehr, dass die sino AG mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ein nachhaltig profitables Niveau erreicht hat.

Zunächst sind wir im Oktober 2014 mit sensationellen 88.819 Trades und damit dem besten Monat seit drei Jahren gestartet. Die Ordertätigkeit unserer Kunden lag bei den margenstarken Wertpapierorders auf dem höchsten Niveau seit Oktober 2011, und der Monatsgewinn war der höchste seit September 2011.

Nach einem guten ersten Quartal setzte sich der positive Trend fort. Die Märkte zeigten bei deutlich gestiegenen Umsätzen eine erfreuliche Dynamik. Auch im dritten Quartal gab es sehr starke Tage, wie den 6. Juli 2015 – den Tag nach dem griechischen Referendum, der die Märkte in Bewegung brachte. Insgesamt war der Juli operativ der beste Monat des Kalenderjahres.

Der August wurde durch den hohen Anteil von margenstarken Wertpapierorders der Monat mit dem besten Ergebnis seit vier Jahren. Im September schließlich verdichteten sich die wolkigen Informationen über die VW-Abgaspolitik zu einem handfesten Skandal und für unser Unternehmen zu lukrativen Trades für die sino Heavy Trader.

Mit einem Ergebnis von 0,49 Euro pro Aktie konnten wir schließlich das Ergebnis in der abgelaufenen Periode etwas mehr als verdoppeln. Das entspricht dem besten operativen Ergebnis seit 2009 und einer Dividendenrendite von rund 8 Prozent am 31. Januar 2016. Damit haben sich die von uns vor fast fünf Jahren eingeleiteten Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen erneut bezahlt gemacht.

Dazu hat auch wieder die traditionell sehr aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik unseres Beteiligungsunternehmens tick Trading Software AG beigetragen. Die Dividende der tick-TS AG stieg von 0,24 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2005/2006 kontinuierlich auf aktuell 1,29 Euro.

Im Oktober 2015 ist uns außerdem schon ein guter Start ins neue Geschäftsjahr gelungen. Unser konkurrenzloses Angebot von 1,00 Euro pro Kontrakt zur Einführung des Mini-DAX Futures der Eurex wird sicher auch weiterhin dazu beitragen, gute alte Kunden zu binden und gute neue zu gewinnen.

Zur ordentlichen Hauptversammlung der sino AG | High End Brokerage am 14. April 2016 laden wir Sie schon heute nach Düsseldorf ein: in die Räumlichkeiten bei der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, wo auch die sino AG ihre Büroräume unterhält.

Düsseldorf, im Februar 2016.


Ingo Hillen
Vorstand sino AG


Matthias Hocke
Vorstand sino AG

Geschäftsbericht

01.10.2014–30.09.2015

Inhaltsverzeichnis

10	Die Highlights des Geschäftsjahres
12	Chronik 1: Die Entwicklung der Märkte
14	Chronik 2: Der Geschäftsverlauf
16	Ausblick: Q1 des Geschäftsjahres 2015/2016
20	Bericht des Aufsichtsrates
24	Zusammengefasster Lagebericht
	sino AG
44	Bilanz
46	Gewinn- und Verlustrechnung
48	Anhang
60	Entwicklung des Anlagevermögens
62	Bestätigungsvermerk
63	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
	sino Konzern
66	Bilanz
68	Gewinn- und Verlustrechnung
70	Kapitalflussrechnung
72	Eigenkapitalspiegel
76	Anhang
90	Entwicklung des Anlagevermögens
94	Bestätigungsvermerk
95	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
96	Impressum

779.

779.522

779.522 Orders werden im
Geschäftsjahr 2014/2015
in Sekundenbruchteilen sicher
und präzise über die Server
der sino AG abgewickelt –
7,1 Prozent mehr als in der
vergangenen Periode.

Zwölf Monate im Auf und Ab der Märkte

Oktober 2014

Am 31. Oktober 2014 steht das wichtigste deutsche Börsenhandelssystem für eine Stunde still. Alle sino Handelsserver laufen wie gewohnt stabil, aber wegen technischer Probleme ist der XETRA-Handel ab 10:08 Uhr für rund eine Stunde unterbrochen.

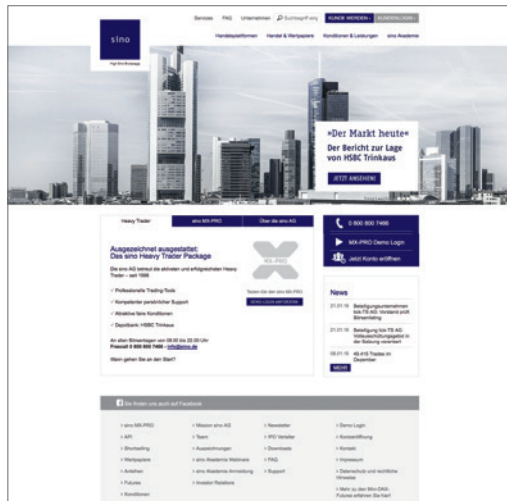
November 2014

Unsere Neukunden-Aktion zum 10-jährigen Börsenjubiläum wird über verschiedene Medien beworben, erstmalig auch über eine Facebook-Kampagne mit maßgeschneidertem Zielgruppenprofil. Die Resonanz ergibt ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis, und wir freuen uns über einige neugierige Trader, die unser attraktives Heavy Trader Package testen.

Januar 2015

Mit Beginn des Jahres 2015 stellt die sino AG ihre grundlegend überarbeitete Homepage online (www.sino.de). Im vertrauten Unternehmensdesign zeigt sich der Online-Auftritt nun deutlich moderner. Außerdem werden die umfassenden Informationen für Kunden und Interessenten durch die neue Struktur übersichtlicher dargeboten.

Die neue Homepage der sino AG



März 2015

Als die Medigene-Aktie am 25. März 2015 ihren aktuellen Höchstkurs erreicht, sind sino Heavy Trader mit mehr als 25 Prozent am gesamten Umsatz dieses Werts an allen deutschen Börsen beteiligt.

Instrument	Last	Size	Bid	Ask	Total	%
Sino AG	6,000	300	5,900	6,030	0	+5,26
Siemens	86,88	128	86,88	86,89	68,5K	+0,02
Deut. Bank	16,245	492	16,240	16,245	123,5K	+0,03
Deut. Telekom	15,810	1.000	15,805	15,815	160,3K	+1,70

Die Handelssoftware sino MX-PRO als App.

April 2015

Mobile Anwendungen werden auch für Heavy Trader immer wichtiger. Auch wenn der typische Heavy Trader eher am Bildschirm handelt, so bietet die sino App für das iPhone (sino X2GO) doch eine komfortable Möglichkeit, die eigenen Positionen und wichtige Kursentwicklungen über das Smartphone zu verfolgen.

Auf der Messe »Invest« vom 17. bis 18. April 2015 in Stuttgart präsentiert die sino AG unter anderem die ersten Eindrücke des nächsten großen Releases der Handelssoftware sino MX-PRO. Außerdem wird für die neue iPhone-App geworben.

Mai 2015

Über die neuesten Facts und Features des automatisierten Handelns mit der API des sino MX-PRO informiert das Webinar der sino Akademie am 9. Mai 2015. Hier werden Kenntnisse und Strategien zur Umsetzung eigener Auswertungen und Handelsstrategien von erfahrenen Heavy Tradern diskutiert.

Juni 2015

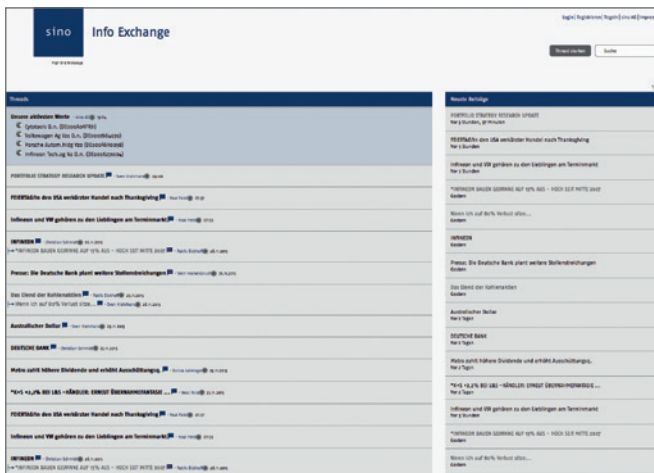
Die sino App ist nun auch für Android-Geräte im Google-Playstore erhältlich.

Juli 2015

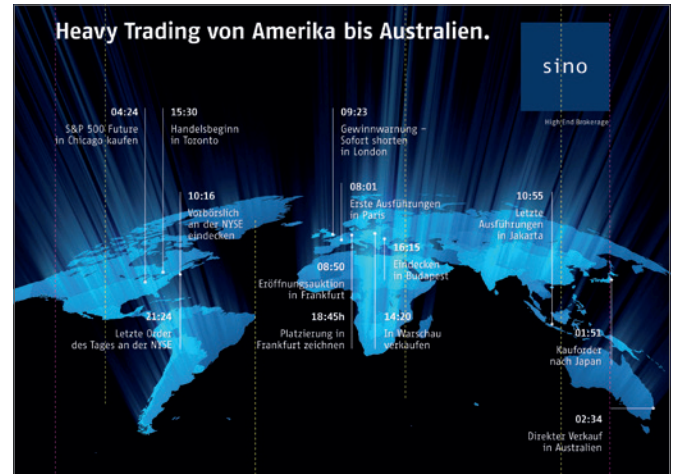
Auch an hektischen Tagen wie dem 6. Juli, nach der Auszählung des Referendums in Griechenland, zeigt sich der sino MX-PRO und das gesamte Handelsetup der sino AG in bewährter Qualität: zuverlässig, stabil und schnell.

Unter dem Motto »Registrieren, diskutieren, profitieren!« testet die sino AG im Juli auch das neue Board »sino Info Exchange« (<https://board.sino.de>). Hier finden Heavy Trader ein Forum, um über interessante Aktien, Platzierungen, IPOs, Gewinnwarnungen oder -überraschungen und dergleichen zu diskutieren. sino Kunden können ihre Trades in Realtime posten.

Neues Board
»sino Info
Exchange«



Messestand auf dem
Börsentag, Hamburg



September 2015

Kunden der sino AG haben nach dem Verdacht auf manipulierte Abgaswerte im September für knapp eine halbe Milliarde Euro VW-Aktien gehandelt. Der Monat ist somit für die sino AG sehr profitabel und der erfolgreiche Abschluss eines sehr guten Geschäftsjahres.

Zur Einführung des Mini-DAX Futures durch die EUREX am 28. Oktober 2015 entwickelt die sino AG ein Einführungsangebot: Bis 31. Oktober 2016 beträgt die Provision für den Mini-DAX Future bei der Gesellschaft lediglich 1,00 Euro pro Halfturn. Das Angebot wird auf dem Börsentag Hamburg vorgestellt.

Die Entwicklung der Märkte: Einmal auf 12.000 und zurück

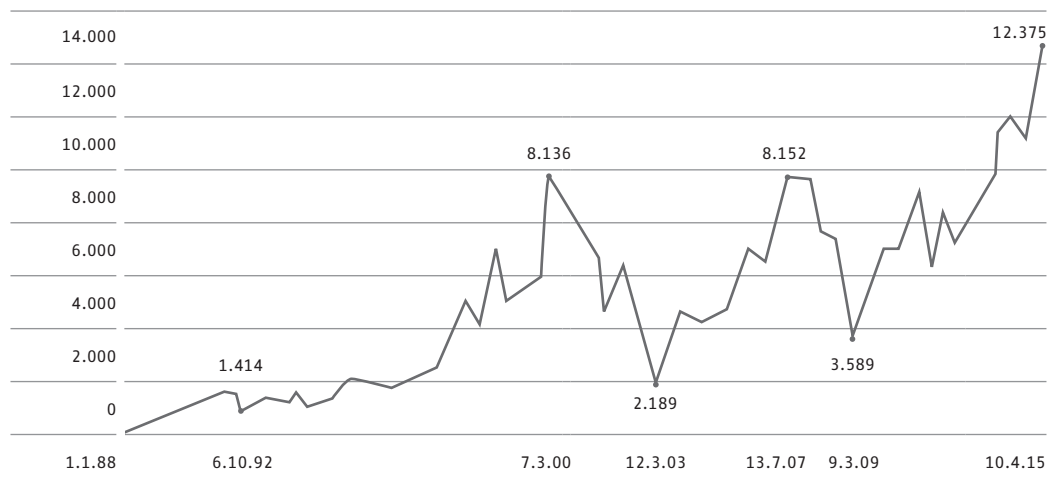
Erstes Quartal

Konjunktursorgen, Rezessionsängste, Befürchtungen wegen einer neuen Finanzkrise und nicht zuletzt der schlechte Start des Börsenneulings Zalando verhageln dem DAX den Start in den Oktober 2014. Auch NASDAQ und Dow Jones verlieren. Am 16. des Monats fällt der DAX auf ein Jahrestief von 8.355 Punkten, per Tagesschlusskurs auf 8.583. Am nächsten Tag schießt der deutsche Leitindex um 3,1 Prozent auf 8.850 Punkte. Der weitere Kursverlauf bleibt wechselhaft und der Monat endet bei 9.327 Punkten. Während die Wall Street von Rekord zu Rekord eilt, kommen die deutschen Märkte nicht so recht von der Stelle. Erst Mitte November bringen die Notenbanken, günstige europäische Konjunkturdaten und die Kauflust amerikanischer Investoren neue Impulse. Zum Monatsende verfehlt der DAX knapp die 10.000er-Marke. Am 30. Dezember lässt sich lediglich ein schmales Jahresplus von 2,65 Prozent konstatieren.

Zweites Quartal

Der sinkende Ölpreis, der schwache Euro und neue Diskussionen mit den Griechen belasten die Märkte zu Beginn des Jahres 2015. Der DAX fällt am 6. Januar auf 9.470 Punkte. Erst als sich die Schweizerische Nationalbank am 15. vom Mindestkurs des Franken verabschiedet, entsteht eine nachhaltige Aufwärtsbewegung. Gegen Ende des Monats trägt ein neues EZB-Kaufprogramm den Index von Rekordhoch zu Rekordhoch – am 3. Februar bis auf 10.985 Punkte. Trotz Griechenlandsorgen und Ukrainekonflikt testet der Markt nach einer kurzen Berg- und Talfahrt am 13. Februar die 11.000-Punkte-Hürde. Auch die NASDAQ meldet Höchststände. Nach 15 Jahren schließt sie am 2. März erstmals wieder über 5.000. Für den DAX endet die Bergtour vorerst am 30. März bei 12.086 – es ist »das beste erste Quartal seit der Dotcom-Blase«, schreibt finanzen.net: um 23,6 Prozent geht es nach oben.

Die großen Aufschwungphasen des DAX



Drittes Quartal

Im April nimmt der DAX dank eines schwächeren Euros neue Spitzen ins Visier. Am 10. des Monats markieren DAX, MDAX und SDAX neue Rekorde – der DAX bei 12.375 Punkten. Seit Jahresanfang ist der Index damit um 25 Prozent gestiegen. Konjunktursorgen, Gewinnmitnahmen, ein starker Euro und steigende Zinsen lassen den DAX am 5. Mai nach einer Schaukelbörse bis auf 11.328 fallen. Im Laufe des Monats erleben die Börsianer dann einen Anleihecrash mit rapide sinkenden Kursen, bis die EZB ihre Anleihekäufe erweitert und damit den Märkten wieder auf die Beine hilft. Griechenland pendelt zwischen Kompromiss und Konfrontation. Der DAX geht infolgedessen in die Knie und steht am 9. Juni bei 11.001. Auch aus Übersee kommt keine nachhaltige Unterstützung. Am 30. Juni pausiert der deutsche Leitindex bei 10.945 – vier Prozent Verlust im Juni.

Viertes Quartal

Das klare OXI! des griechischen Referendums vom 5. Juli lässt weder den Euro abstürzen noch die Märkte einbrechen. Doch die zusätzliche Talfahrt der chinesischen Wirtschaft führt Anfang Juli zu einem Verlust von rund sechs Prozent im DAX. Am 13. des Monats zeichnet sich schließlich ein Arrangement mit der Regierung Tsipras ab. Aber nichts kann den sinkenden Ölpreis und die chinesischen Wirtschaftsprobleme aufwiegen – auch kein Rekordanstieg der Google-Aktie. Nach einer »starken Woche« (FAZ) heißt es am 17. Juli noch: 11.673. Aber weltweit geraten die Börsen ins Wanken und am 24. August fällt der DAX für einige Tage unter die psychologisch wichtige Marke von 10.000. Danach erweist sich die Wall Street wieder einmal als Zugpferd. Als aber am 21. September die VW Aktie nach Bekanntwerden der Manipulation der Abgaswerte um mehr als 20 Prozent einbricht, ist die 10.000er-Marke bis zum Quartalsschluss nicht zu halten.

Der Geschäftsverlauf: Chancen konsequent genutzt

Erstes Quartal (01.10.2014–31.12.2014): Glänzender Start

Der Start in das neue Geschäftsjahr gelingt hervorragend. Die Ordertätigkeit der sino Kunden liegt bei den margenstarken Wertpapierorders auf dem höchsten Niveau seit Oktober 2011 und der Monatsgewinn ist der höchste seit September 2011. Im Oktober werden 88.819 Orders ausgeführt – ein Anstieg von 59,6 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im November und Dezember verlaufen die Geschäfte auf dem durchschnittlichen Niveau der Vormonate. Trotz leicht rückläufiger operativer Erträge kann das Ergebnis durch konsequente Kostendisziplin leicht gesteigert werden.

Am Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2014/2015 liegt die Zahl der betreuten Depotkunden bei 455, 201.329 Trades sind abgewickelt (+6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Bei einem Ergebnis von 78 TEUR vor Steuern (im Vorjahr 59 TEUR) lässt sich von einem guten ersten Quartal sprechen. In der sino Beteiligungen GmbH wird zusätzlich die Dividende der tick-TS AG in Höhe von 501 TEUR (im Vorjahr 480 TEUR) vereinnahmt. Für den sino Konzern ergibt sich damit ein Gesamtergebnis von 569 TEUR nach Steuern bzw. 0,24 EUR pro Aktie (im Vorjahr 534 TEUR beziehungsweise 0,23 EUR pro Aktie).

Zweites Quartal (01.01.2015–31.03.2015): Deutliche Dynamik

Im zweiten Quartal setzt sich der positive Trend weiter fort. Auch durch die Nullzinspolitik der Notenbanken wird der Abwärtstrend der Wertpapierumsätze der letzten Jahre gebremst. Die Märkte zeigen sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres in einer erfreulichen Dynamik – bei deutlich gestiegenen Umsätzen. Dieses positive Börsenumfeld bietet für die Heavy Trader des Unternehmens immer wieder interessante Handelsmöglichkeiten, die durch den professionellen Service des sino Teams erfolgreich umgesetzt werden können. Von dieser Entwicklung profitiert das Unternehmen vor allem bei margenstarken Aktientrades. Nach dem guten Start ins neue Geschäftsjahr folgt damit ein erfolgreicher Jahresauftakt 2015.

Am Ende des zweiten Quartals ist ein Ergebnis von 220 TEUR vor Steuern zu verbuchen. Nach Schließung inaktiver Depots liegt die Zahl der Depotkunden am 31. März 2015 bei 439, 12,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der abgewickelten Trades beträgt 208.467 (–3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die sino AG hat damit im gesamten ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ein Ergebnis von 298 TEUR vor Steuern erzielt. Dazu kommt die oben genannte Dividende der tick-TS AG. Insgesamt beläuft sich das Ergebnis vor Steuern damit auf 799 TEUR.

Drittes Quartal (01.04.2015–30.06.2015): Vorteilhafte Entwicklungen

Das Quartal April bis Juni 2015 entwickelt sich gegenüber dem Vorjahr erheblich besser. So liegt zum Beispiel der Orderbuchumsatz an den Handelsplätzen Xetra, Börse Frankfurt und Tradegate im Juni 2015 bei 149,3 Mrd. Euro – eine Steigerung von 18,9 Prozent gegenüber dem Vormonat (+59,3 Prozent gegenüber Juni 2014). Die sino AG profitiert mit 62.248 ausgeführten Orders im Juni. Dies ist eine Steigerung von 18,7 Prozent gegenüber dem Vormonat (+34,7 Prozent gegenüber Juni 2014). Im gesamten dritten Quartal sind es 175.457 Trades oder 12,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Durch konsequente Marketingmaßnahmen setzt sich auch bei der Entwicklung der Depotzahlen eine Trendwende durch. So betreut die Gesellschaft per 30. Juni 2015 – nach Schließung weiterer inaktiver Depots – mit 451 Depotkunden erstmals wieder mehr als im Vorjahr. Eine Steigerung um 1,6 Prozent.

Die saldierten Gesamterträge des Quartals steigen um 19,7 Prozent von 1,18 Millionen Euro auf 1,41 Millionen Euro. Die gesamten Aufwendungen legen dagegen nur marginal von 1,34 Millionen Euro auf 1,37 Millionen Euro zu. So verbessert sich das Quartalsergebnis um 198 TEUR auf 42 TEUR nach –156 TEUR im Vorjahr.

Viertes Quartal (01.07.2015–30.09.2015): Bestes Jahresergebnis seit 2009

Schon in den ersten Tagen des vierten Quartals schafft das griechische Referendum attraktive Tradingchancen für Heavy Trader und damit zusätzliche Provisionseinnahmen für das Unternehmen. Die Handelssysteme halten dem Ansturm uneingeschränkt stand. Insgesamt fällt das operative Ergebnis im Juli sehr gut aus und erweist sich als das beste im Kalenderjahr 2015. Aufgrund des hohen Anteils an margenstarken Wertpapierorders und der optimierten Kostenstruktur des Unternehmens entwickelt sich der August zum operativ besten Monat seit vier Jahren. Ein positiver Effekt entsteht zusätzlich durch den Vergleich in Bezug auf den Squeeze-out bei der ehemaligen Schering AG, aus dem die sino AG einschließlich Zinsen vor Steuern rund 110 TEUR vereinnahmt. Im September, im letzten Monat des Geschäftsjahres, handeln die Trader der sino AG allein für knapp eine halbe Milliarde Euro VW-Aktien. Somit verläuft auch der letzte Monat des Geschäftsjahres sehr profitabel – ein gelungener Abschluss.

Die Anzahl der abgewickelten Wertpapier- und Futures-Orders steigt gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr von 730.000 auf 780.000 um 7,1 Prozent. Die Zahl der margenstarken Wertpapierorders wächst dabei um eindrucksvolle 8,8 Prozent. Per 30. September 2015 betreut die sino AG 452 Depotkunden, 2,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Ganzen werden vom 1. Oktober 2014–30. September 2015 56 neue Depots eröffnet. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn pro Aktie von 0,49 Euro, nach einem EPS von 0,22 Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern im Konzern beläuft sich auf 1,25 Millionen Euro nach 514 TEUR im Vorjahr. Es ist das beste operative Ergebnis seit 2009.

Am Schluss: 10 Prozent im Plus

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016

Zu Beginn des Oktobers drückt die eingetrübte Konjunktur in Europa und in den USA auf die Kurse. Erst die Hoffnung auf weitere Investitionsanreize vonseiten der Zentralbank bringt die Märkte in Schwung. Mit Rückenwind von der Wallstreet steigt der DAX am 5. Oktober wieder auf 9.815 Punkte. Nicht die wirtschaftliche Lage, sondern Hoffnungen auf neues EZB-Geld und eine Verschiebung der Zinserhöhung durch die FED geben dem DAX um die 10.000 Punkte Halt. Am 23. Oktober treibt die beste DAX-Woche seit 2011 den Index aber auf 10.795 Punkte. Am Ultimo beschließt der DAX den Oktober bei 10.850 Punkten als den besten Monat seit sechseinhalb Jahren. Händler sprechen vom »Goldenen Oktober«.

Doch das VW-Debakel um die anscheinend manipulierten Abgaswerte und die gesamtwirtschaftliche Lage verhindern Anfang November einen nachhaltigen Anstieg. Trotzdem scheinen die Anleger vom Potenzial der Märkte überzeugt, denn sogar am ersten Börsentag nach den Anschlägen des sogenannten Islamischen Staats am 13. November in Paris verzeichnet der EuroSTOXX 50 einen moderaten Gewinn. Der befürchtete Kursrutsch bleibt aus. Günstig wirkt sich zudem die Euroschwäche auf die Kursentwicklung aus, und die Erwartungen in die Geldpolitik liefern genug Energie für ein neues Hoch: 11.120 heißt der Punktstand am 20. November. Der Abschuss eines russischen Kampfflugzeugs über dem türkisch-syrischen Grenzgebiet am 24. November löst dagegen einen kurzen Rückschlag aus, der aber schon am nächsten Tag dank eines schwachen Euro vergessen ist. Dann treibt die EZB den Index neuen Höhen entgegen. Am letzten Handelstag im November hat der DAX seit Ende Oktober fünf Prozent auf 11.382 zugelegt.

Stichtag:
5. Oktober 2015

Die Anteilsscheine des Kasseler Salz- und Düngemittelherstellers K+S AG brachen als einzige Verlierer im DAX um 24,66 Prozent auf 23,355 Euro ein. Der kanadische Düngemittelkonzern Potash verfolgt seinen Übernahmever such wegen der zuletzt stark eingetrübten Marktlage und des heftigen Widerstands der Führungsriege des Unternehmens nicht weiter. Die Kanadier hatten seit den Sommermonaten versucht, K+S für 41 Euro je Aktie zu kaufen.

Nach einem Anstieg von fast 2.000 Punkten innerhalb weniger Wochen will die Jahresend-rallye vor der EZB-Sitzung Anfang Dezember nicht recht in Gang kommen. Als Mario Draghi am 3. Dezember den hoch gesteckten Erwartungen der Anleger nicht voll entspricht, bricht der DAX um 3,6 Prozent ein. Auch andere europäische Börsen geraten ins Minus. Nach einer kurzen Erholung verhindert der weitere Verfall der Ölpreise eine nachhaltige Trendwende. Ein Übriges tut der wiedererstarrende Euro; der DAX fällt bis auf 10.140 Punkte.

Erst Mitte des Monats geht's nach einem überraschend guten ZEW-Konjunkturindex wieder aufwärts. Nach der lang erwarteten Zinswende in den USA gibt der DAX kurz vor dem Jahresende noch mal richtig Gas. Am 17. Dezember klettert der Leitindex auf 10.738 Punkte. Aber die lah-mende chinesische Konjunktur, der Euro und der sinkende Ölpreis lassen die ersehnte Rallye nicht zu. Zwischen den Feiertagen springt der Index am 29. des Monats nach positiven Nachrichten aus Asien noch einmal auf 10.860 Punkte.

Als am 30. Dezember um 14.00 Uhr die letzten Kurse des Jahres 2015 festgestellt werden, steht der DAX bei 10.743 Punkten und damit hat er im abgelaufenen Kalenderjahr fast 10 Prozent zugelegt – nach mageren 2,65 Prozent im Vor-jahr. Von seinem historischen Höchststand bei 12.375 am 10. April 2015 ist er allerdings meilenweit entfernt – von seinem Jahrestief bei 9.428 aller-dings ebenfalls. Der MDAX gewinnt sogar 22,7 Prozent und der TecDAX rund 32 Prozent. Der Dow Jones dagegen steht nahezu unverändert zum Jahresbeginn.

Am ersten Handelstag 2016 erlebt der DAX mit minus 4,3 Prozent den schwächsten Jahresauf-takt seit 1988. Und das war erst der Anfang von einem sehr turbulenten Januar – wieder ein sehr guter Monat für die sino AG.

43,

2

Die sino AG hält als Mitgründer 43,2 Prozent des Grundkapitals der tick Trading Software AG (tick-TS AG), Sprockhövel – seit dem 26. September 2013 mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH.

Bericht des Aufsichtsrats der sino Aktiengesellschaft

... über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lage- sowie des Konzernlageberichts und des Vorschlages des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2015 geendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 (nachfolgend das »Geschäftsjahr 2014/2015«) vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2014/2015 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie der Beteiligungen der sino AG unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Während des Berichtszeitraumes hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend und umfassend informiert.

Insbesondere vor dem Hintergrund eines insgesamt erfreulichen, aber unberechenbaren Marktumfeldes, das erneut Monate mit niedrigen Handelsaktivitäten sowie Monate mit sehr hohem Handelsvolumen verursachte, war die Unterrichtung umfangreich und eng abgestimmt.

Schwerpunkt der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere die erfreuliche Ergebnisentwicklung sowie Werbemaßnahmen und die daraus resultierende Kundenentwicklung für die sino AG.

Weiterhin haben wir intensiv die Entwicklung der Mitbewerber analysiert und die sich daraus resultierenden Veränderungen im Markt als Chance für die sino AG diskutiert.

Dabei wurden zum Ende des Geschäftsjahres auch unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der sino AG verschiedenste strategische Szenarien besprochen, um dem Anspruch, der Anbieter für Heavy Trader zu sein, gerecht zu werden.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden sechs Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates in den Geschäftsräumen der sino AG – am 27. Oktober 2014, am 2. Dezember 2014, am 14. Januar 2015, am 9. März 2015, am 1. Juni 2015 sowie am 22. September 2015 – statt.

Der vom Vorstand für das zum 30. September 2015 endende Geschäftsjahr 2014/2015 aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten DHPG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht der sino AG sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner

Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die DHPG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2014/2015. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und sehr gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 19. Januar 2016



Dr. Robert Manger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

501.

. 120

In der sino Beteiligungen GmbH wird die Dividende der tick-TS AG in Höhe von 501 TEUR vereinbart. Die Dividende steigt damit von 0,24 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2005/2006 auf 1,29 Euro für das Geschäftsjahr 2015/2016.

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015

Grundlagen zur sino AG und zum Konzern

Die sino AG ist der einzige deutsche Online-Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dieses umfasst leistungsfähige und außerordentlich stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service sowie Konto- und Depotführung über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus).

Im Rahmen der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilten Erlaubnis erbringt die sino AG somit ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung. Die ebenfalls bestehende Erlaubnis zur Durchführung von Eigengeschäften wurde aufgrund der Änderung der Verordnung über die Beiträge an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zurückgegeben.

Die sino AG hält, seit dem 26. September 2013 mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH, 43,2 Prozent des Grundkapitals der tick Trading Software AG (tick-TS AG), Sprockhövel. Die sino Beteiligungen GmbH, eine hundertprozentige Tochter der sino AG, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handels-Frontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

Gesamtwirtschaft

Für das Jahr 2015 rechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 1,7 Prozent, also mit einer noch etwas positiveren Entwicklung als im vergangenen Jahr (2014: 1,6 Prozent). Nach einem deutlichen Wachstum im Schlussquartal 2014 (+0,6 Prozent) zeigte sich im Jahr 2015 das Wachstum auf einem mäßigen aber stetigen Niveau bei jeweils 0,3 bis 0,4 Prozent pro Quartal (Anmerkung: Die rechnerische Abweichung gegenüber der Gesamtprognose von 1,7 Prozent beruht auf Kalendereffekten).

Der Aufschwung in Deutschland speist sich weiterhin vor allem aus dem privaten Konsum, der von der positiven Lage am Arbeitsmarkt profitiert und durch Sondereffekte wie den niedrigen Ölpreis und die Ausgaben für Flüchtlinge verstärkt wird. Der Außenhandel zeigt per Saldo weniger Einfluss auf das Wirtschaftswachstum. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen steigt weiterhin nur verhalten an.

Die Situation im Euroraum weist eine moderate Erholung auf. Für das Jahr 2015 rechnet die EU-Kommission mit einem Wachstum von 1,6 Prozent. Risiken bleiben jedoch bestehen aufgrund diverser internationaler Entwicklungen, hier sind vor allem die Umstellung der chinesischen Wirtschaft zu einer stärkeren Binnennachfrage, niedrige Rohstoffpreise und die Zinswende in den USA zu nennen. Das DIW prognostiziert für 2015 ein globales Wachstum von 3,4 Prozent.

Für 2016 rechnen die Institute für Deutschland und Europa mit einem Wachstum auf einem ähnlichen bis etwas höheren Niveau wie im Vorjahr (DIW: 1,7 Prozent, Bundesbank: 1,8 Prozent). Die Lage der Weltwirtschaft wird sich wohl langsam weiter aufhellen, wobei die Gefahr besteht, dass die oben beschriebenen Risiken die wirtschaftliche Entwicklung stärker belasten als angenommen (Prognose DIW und IWF für 2016: 3,6 Prozent).

Wertpapiermärkte

Zu Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahres belasten Konjunktursorgen, Befürchtungen wegen einer neuen Finanzkrise und nicht zuletzt der schlechte Start der Zalando-Aktie den DAX. Auch NASDAQ und Dow Jones verlieren. Am 16. Oktober fällt der DAX sogar auf ein Jahrestief von 8.355 Punkten. Der weitere Kursverlauf bleibt wechselhaft. Erst Mitte November bringen günstige europäische Konjunkturdaten und die Kauflust amerikanischer Investoren neue Impulse. Ende November verfehlt der DAX knapp die 10.000er-Marke.

Erst als sich die Schweizerische Nationalbank am 15. Januar vom Mindestkurs des Franken verabschiedet entsteht im zweiten Quartal eine nachhaltige Aufwärtsbewegung. Gegen Ende des Monats trägt ein neues EZB-Kaufprogramm den Index von Rekordhoch zu Rekordhoch. Trotz Griechenlandsorgen und Ukrainekonflikt nimmt der DAX am 13. Februar die 11.000-Punkte-Hürde. Auch die NASDAQ meldet Höchststände. Der DAX steigt im zweiten Quartal des Geschäftsjahres um 23,6 Prozent (12.086 am 30. März).

Zu Beginn des dritten Quartals hält die Aufwärtsbewegung noch an: Am 10. April markieren DAX,

MDAX und SDAX neue Rekorde – der DAX bei 12.391 Punkten. Konjunktursorgen, Gewinnmitnahmen, ein starker Euro und steigende Zinsen lassen den DAX am 5. Mai dann aber bis auf 11.328 fallen. Ein Anleihecrash mit rapide sinkenden Kursen und die anhaltende Krise in Griechenland zwingen den DAX weiter in die Knie. Am 30. Juni steht der deutsche Leitindex bei 10.945 Punkten.

Das vierte Quartal beginnt mit dem griechischen Referendum, dessen Ausgang allein zwar die Märkte nicht einbrechen lässt, doch die zusätzliche Talfahrt der chinesischen Wirtschaft führt Anfang Juli zu einem Verlust von rund sechs Prozent im DAX. Mitte Juli zeichnet sich schließlich ein Arrangement mit der Regierung Tsipras ab, zudem verzeichnet die Google-Aktie einen Rekordanstieg. Am 17. Juli steht der DAX noch bei 11.673. Aber weltweit geraten die Börsen nun angesichts des sinkenden Ölpreises und der chinesischen Wirtschaftsprobleme ins Wanken. Am 24. August fällt der DAX unter 10.000 Punkte. Danach erweist sich die Wall Street wieder einmal als Zugpferd. Als aber am 21. September die VW-Aktie aufgrund des Abgaswerte-Skandals um mehr als 20 Prozent einbricht, ist die 10.000er-Marke bis zum Quartalsschluss nicht zu halten.

Zum Ende des Geschäftsjahres steht der DAX bei 9.660 Punkten und ist damit seit dem 1. Oktober 2014 insgesamt um 2,2 Prozent gestiegen.

1.2 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns

Das Umfeld der Gesellschaft in den zwölf Monaten war – auch bedingt durch die Nullzinspolitik der Notenbanken – von deutlich mehr Optimismus geprägt: So war nach einem gemäßigten Start insbesondere der Verlauf des zweiten und dritten Quartals mehr als erfreulich.

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG im Geschäftsjahr 2014/2015 fand am 19. März 2015 in Düsseldorf statt. Alle zur Abstimmung gebrachten Beschlüsse wurden angenommen. Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013/2014 in Höhe von 3.797.084,92 Euro wurden insgesamt 514.250,00 Euro als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. 3.282.834,92 Euro wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 stiegen die Gesamterlöse der Gesellschaft um 10,65 Prozent von 5,54 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 6,13 Mil-

lionen Euro (ohne außerordentliche Erträge). Die operativen Kosten haben sich nach dem umfangreichen Kostensenkungsprogramm der letzten Geschäftsjahre auf niedrigem Niveau eingependelt und liegen nun rund ein Drittel unter dem Stand des Referenzgeschäftsjahres 2010/2011 (-0,46 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Im Konzern (sino AG und sino Beteiligungen GmbH) wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,1 Millionen Euro erzielt (im Vorjahr: 0,51 Millionen Euro).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der sino AG bzw. des Konzerns entwickelte sich in den letzten sechs Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr zum 30.09.	2010	2011	2012	2014	2015	2015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (sino AG)	0,8	1,4	-0,17	0,17 ¹ (3,3) ²	0,037	0,580
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (Konzern: sino AG und sino Beteiligungen GmbH)				-0,083	0,514	1,139

1 Bereinigt um die Effekte aus der Einlage der tick-TS Beteiligung

2 Unbereinigt um die Effekte aus der Einlage der tick-TS Beteiligung

Das Unternehmen konnte das für das Geschäftsjahr 2014/2015 durch den Vorstand prognostizierte Gewinnziel von ca. 0,52 Millionen Euro nach Steuern für den Konzern und ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis für die sino AG deutlich übertreffen. Dies lag an der über das gesamte Geschäftsjahr durchgängig guten Entwicklung, insbesondere in den letzten beiden Monaten des Geschäftsjahres, sowie an der Zahlung aus

Nachbesserungen auf bereits erhaltene Abfindungszahlungen im Rahmen des Spruchstellenverfahren zum Squeeze-out Bayer Schering in Höhe von 110 TEUR.

Insgesamt schätzt der Vorstand der sino AG den Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr als sehr zufriedenstellend ein.

1.3 Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch die Kunden der sino AG verharrte auf unverändert hohem Niveau von mehr als 99 Prozent aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Die Zahl der Depotkunden per 30.09.2015 ist mit 452 gegenüber dem Vorjahr (443 Depots) leicht, um 2,0 Prozent, gestiegen. 56 neue Depots wurden eröffnet.

Die Anzahl der ausgeführten Orders ist gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 7,1 Prozent von 0,73 Mio. auf 0,78 Mio. gestiegen. Die Zahl der margenstarken Wertpapierorders stieg dabei um 8,8 Prozent.

2. Lage der Gesellschaft

Wegen der Beteiligung an der sino Beteiligungen GmbH ist die sino AG verpflichtet, zusätzlich zu ihrem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die sino Beteiligungen GmbH nach den Regelungen der Vollkonsolidierung einbezogen wird und die Beteiligung an der tick Trading Software AG mit dem der sino AG zustehenden Anteil am Eigenkapital (at equity) bilanziert werden. Die Auszahlung des Liquidationserlöses der Trade Haven GmbH ist im Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgt, somit ist die Gesellschaft auch monetär vollständig abgewickelt.

Die Ausführungen zum sino Konzern beziehen sich auf den Konzernabschluss der sino AG, der seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 aufgestellt wird und dabei den deutschen Rechnungslegungsvorschriften folgt. Die Angaben zur sino AG beziehen sich auf den ebenfalls nach deutschen

Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss der sino AG.

Da sich die Geschäftstätigkeit der sino Beteiligungen GmbH als einziger Tochtergesellschaft auf das Halten der Beteiligung an der tick-TS AG beschränkt, bestehen nur in einzelnen Positionen Abweichungen zwischen dem Einzel- und Konzernabschluss. Daher wird im Folgenden die Lage der sino AG erläutert und ggf. anschließend die davon abweichende Lage des Konzerns.

2.1 Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG sind, bedingt durch den guten Geschäftsverlauf, um 9,5 Prozent auf 5.616 TEUR (Vorjahr 5.127 TEUR) angestiegen. Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 6.548 TEUR (Vorjahr 5.775 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen in Höhe von 932 TEUR (Vorjahr 648 TEUR) zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 513 TEUR (Vorjahr 403 TEUR), im Wesentlichen wegen um 35 TEUR gestiegener Erlöse mit der tick-TS AG.

Die verbuchte Ausschüttung der Dividende der tick-TS AG in der sino Beteiligungen GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 501 TEUR.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr lediglich von 5.372 TEUR auf 5.375 TEUR um 0,05 Prozent. Die Personalaufwendungen stiegen dabei von 1.548 TEUR auf 1.627 TEUR um 5,14 Prozent, vor allem aufgrund höherer erfolgsabhängiger Vergütung. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sanken um 2,01 Prozent. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen in Höhe von 129 TEUR im Bereich der Börsen- und Kursinformationsgebühren.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen stiegen von 129 TEUR auf 157 TEUR um 21,65 Prozent. Im Wirtschaftsjahr wurde unter anderem in eine neue Website investiert, was sich in den verbuchten Abschreibungen niederschlägt.

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 ergibt sich für die sino AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 580 TEUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 598 TEUR.

Im Jahresüberschuss enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 110 TEUR aus Nachbesserungen auf bereits erhaltene Abfindungszahlungen im Rahmen des Spruchstellenverfahrens zum Squeeze-out Bayer Schering.

Die Cost-Income-Ratio, definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse«, liegt aufgrund gestiegener Provisionserträge bei 0,96 (im Vorjahr: 1,05).

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 1.150 TEUR aus. Hier wurden die laufenden Erträge aus at equity bewerteten Beteiligungen (im Wesentlichen der tick-TS AG) in Höhe von 558 TEUR erfasst. Weitere wesentliche Abweichungen zwischen dem Jahresergebnis der sino AG und des Konzerns ergaben sich nicht.

2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 7.858 TEUR. Bei einem Eigenkapital von 6.455 TEUR (im Vorjahr 6.371 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 82,14 Prozent.

Wesentliche Posten der Aktivseite, neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen, sind

liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Kontoguthaben, Festgelder), die mit 2.868 TEUR rund 36,49 Prozent aller Aktivposten ausmachen, jedoch teilweise entsprechend der Angaben im Anhang im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko an HSBC Trinkaus verpfändet sind. Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich zum Stichtag auf 1.075 TEUR.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr auf die sino Beteiligungen GmbH zurückzuführen. Die tick-TS AG Anteile der sino Beteiligungen GmbH sind ebenfalls im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko an HSBC Trinkaus verpfändet.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von 180 TEUR auf 269 TEUR resultiert vor allem aus der im Geschäftsjahr aktivierten Forderung aus Nachbesserungsrechten im Zusammenhang mit Bayer Schering Aktien. Die Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2015/2016.

Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer sind auf Grund des guten Ergebnisses und unter Berücksichtigung bestehender Verlustvorträge in Höhe von 85 TEUR verbucht.

Die anderen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Rückstellungen für Personalkosten im Zusammenhang mit Urlaubsgewährung, Bonuszahlungen und Tanntiemeverpflichtungen betragen 432 TEUR, noch zu erwartende EdW Beiträge sind mit 11 TEUR erfasst und die Rückstellung für Settlementrisiken beträgt 195 TEUR. Der Anstieg der anderen Rückstellungen ist überwiegend auf die Bildung von Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen (+141 TEUR) zurückzuführen.

Die Konzernbilanz weist eine Bilanzsumme von 5.990 TEUR bei einer Eigenkapitalquote von 76,48 Prozent aus. Abweichend vom Einzelabschluss der sino AG werden im Konzernabschluss die Beteiligungen als Anteile an assoziierten Unternehmen nur in Höhe von 1.058 TEUR erfasst.

Die Abweichung resultiert aus der at equity Bewertung der entsprechenden Anteile und der Aufdeckung der stillen Reserven der tick-TS AG im Einzelabschluss. Zu den liquiden Mitteln trägt die sino Beteiligungen GmbH 723 TEUR bei.

2.3 Finanzlage

	2014/2015 TEUR	2013/2014 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	933	1.251
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-85	-206
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-514	-1.286
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	334	-241
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.469	1.710
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.803	1.469

Die vollständige Ermittlung ist aus der Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss zu entnehmen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist u. a. auf niedrigere Steuererstattungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich wegen niedrigeren Investitionen sowie der Kapitalrückzahlung der Trade Haven GmbH i.L. verbessert. Die Investitionen resultieren vor allem aus dem Erwerb von Software sowie einer neuen Internetpräsenz.

Der ebenfalls negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-514 TEUR) entspricht der Dividendenausschüttung der sino AG. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von 1.286 TEUR vorgenommen.

Die Anlage finanzieller Überschüsse erfolgt regelmäßig auf Kontokorrent- und Festgeldkonten bei HSBC Trinkaus und der Commerzbank AG. Vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Eigenkapitalquote ist die Finanzlage der sino AG weiterhin positiv zu bewerten.

3. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

4. Risikobericht

4.1 Allgemeines

Risikomanagement

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Das Risikomanagementsystem der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Gesamtbericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird. Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden.

Risikostruktur

Die Struktur der Risiken der sino AG (und damit auch der Risikobericht) zeigt sich gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden.

Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich keine erheblichen inhaltlichen Veränderungen; die Risikosituation des Unternehmens bleibt damit im Wesentlichen unverändert.

Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer ist nach wie vor unsicher. Bis zuletzt konnten sich die maßgeblichen EU-Staaten nicht endgültig auf eine gemeinsame Steuer auf Finanztransaktionen einigen. Damit steht derzeit weder fest, ob eine Finanztransaktionssteuer eingeführt wird, noch wie sie ausgestaltet wäre. Damit lassen sich die Auswirkungen auf das Handelsverhalten der Kunden nur schwer abschätzen.

Durch eine Finanztransaktionssteuer und andere, im Risikohandbuch beschriebene Risiken, kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens entstehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher derzeit bekannter Tatsachen keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

4.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein lang anhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Erhöhung der Abgeltungssteuer, Einführung einer Finanztransaktionssteuer) hervorgerufen werden und könnte damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen.

Die Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, ist äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend dürfte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen führen, welche jeweils nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten. Einige der Wettbewerber verfügen dabei über umfangreichere finanzielle Ressourcen als die Gesellschaft. Hierdurch könnten diese

Unternehmen in der Lage sein, schneller auf neue oder sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren. Sie könnten aus dieser Ausgangsposition ebenso einen Vorsprung in der Gestaltung ihrer Vermarktungsaktivitäten und Preispolitik gewinnen und somit den Kunden attraktivere Bedingungen bieten als die Gesellschaft.

Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen bei den Diskussionen zur Besteuerung von Finanztransaktionen, um in der Lage zu sein, soweit möglich schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können. Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

4.3 Unternehmensbezogene Risiken

Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die tick-TS AG mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Die tick-TS AG hat das Geschäftsfeld Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel von der Trade Haven GmbH übernommen.

Die bei der tick-TS AG unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung möglicherweise wieder steigender

Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backup-systeme bzw. des Ausfall-Rechenzentrums, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter, etwa durch Computerviren, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die tick-TS AG, wodurch eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindungen an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der tick-TS AG redundant, d. h. vollständig mindestens zweifach vorhanden. Ferner verfügt die tick-TS AG über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritische Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

Die tick-TS AG wird seit dem Jahr 2012 ISAE-zertifiziert (ISAE 3402). Die entsprechende Bescheinigung bzw. der Bericht der prüfenden Gesellschaft (DHPG IT SERVICES GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) liegt der sino AG vor.

Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von HSBC Trinkaus vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Die gemeinsamen Kunden von der sino AG und HSBC Trinkaus wickeln die Anlage in Finanzinstrumenten und den Handel mit diesen Finanzinstrumenten über HSBC Trinkaus ab. HSBC Trinkaus beschränkt sich dabei auf »execution – only«. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG in bestimmten Fällen ganz oder teilweise das sogenannte Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung).

Für Daytrading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des diesbezüglichen Adressenausfallrisikos aus Kundenpositionen bzw. aus dem Handel der Kunden wurde in Zusammenarbeit mit HSBC Trinkaus im Geschäftsjahr noch weiter intensiviert und verbessert.

Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt in enger Abstimmung mit HSBC Trinkaus durch individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können.

Eine Mitarbeiterin ist für das Risiko-Controlling der sino Kunden zuständig, so dass die Kontrolle der Kundenrisiken jederzeit gewährleistet ist. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG zeitnah die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden.

EdW Beiträge

Es können künftig auch weiterhin umfangreiche Belastungen auf die sino AG durch Jahres- und Sonderzahlungsbescheide der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zukommen.

a) Sonderzahlungen wegen Phönix-Entschädigung

Die Phönix Kapitaldienst GmbH hat bei Anlegern einen von der EdW im Umfang von schätzungsweise 297,5 Mio. Euro zu tragenden Schaden angerichtet.

Die EdW hat mit der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2008 einen Darlehensvertrag in Höhe von 128 Mio. Euro (Darlehen I) und im Jahr 2011 einen weiteren Darlehensvertrag in Höhe von 141 Mio. Euro

(Darlehen II) zur Finanzierung von Entschädigungszahlungen abgeschlossen. Das »Darlehen I« wurde vollständig in Anspruch genommen, vom »Darlehen II« wurden Mittel in Höhe von rund 131,7 Mio. Euro abgerufen (insgesamt somit rund 259,7 Mio. Euro). Für die abgerufenen Mittel (abzüglich Tilgungen) sind Zinsen in Höhe des jeweiligen gültigen Refinanzierungssatzes des Bundes zu zahlen.

Die Aufnahme des »Darlehen I« führte zu einer Sonderzahlungserhebung gegenüber der sino AG im Jahre 2010 von 541.549,77 Euro. Der Betrag wurde geleistet.

Am 9. September 2011 wurde Klage beim Verwaltungsgericht gegen diesen Sonderzahlungsbescheid erhoben, das Verwaltungsgericht Berlin wies die Klage durch Urteil vom 11. Mai 2012 zurück. Berufung zum Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg wurde eingelegt und mit Urteil vom 8. Mai 2014 zurückgewiesen. Gegen die Nichtzulassung der Revision wurde Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Diese wurde negativ beschieden, ebenso die hiergegen eingelegte Beschwerde.

Da das Bundesverwaltungsgericht die Revision nicht zugelassen hat, hat die sino AG entschieden, die Klage vor das Bundesverfassungsgericht zu tragen. Mit einer Entscheidung über die Zulassung der Verfassungsbeschwerde rechnet die sino AG frühestens im Verlauf des Jahres 2016.

Weiterhin erging für 2011 ein Sonderzahlungsbescheid in Höhe von 175.676,51 Euro, für 2012 in Höhe von 276.712,61 Euro, für die Jahre 2013 bis 2015 aufgrund von Kappungsgrenzen Sonderzahlungsbescheide in Höhe von 1.050,00, 2.100,00 bzw. 1.050,00 Euro. Die Widerspruchsverfahren

betreffend die Jahre 2011 bis 2013 ruhen mit Blick auf die »Musterklage« und die Beträge wurden geleistet. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht kann allerdings jederzeit die ruhenden Widersprüche bescheiden, so dass die sino AG zur Aufrechterhaltung ihrer Rechtsposition gezwungen ist, über eine Klageerhebung zu entscheiden; hier gilt es die Prozesskosten gegen die Erfolgsaussichten der »Musterklage« bzw. Verfassungsgerichtsklage abzuwägen.

Nach Information der EdW resultieren aus dem aufgenommenen »Darlehen I« keine weiteren Sonderbeiträge, da das Darlehen zwischenzeitlich weitestgehend zurückgeführt wurde.

Das »Darlehen II« ist vertragsgemäß ab dem 30. September 2015 in sechs jährlichen Raten in Höhe von 23,5 Mio. Euro zu tilgen. Die vertragsgemäße letzte Tilgung wäre somit am 30. September 2020 vorgesehen. Die EdW war nach dem Darlehensvertrag aber dazu verpflichtet, die Rückzahlung aus der Insolvenzmasse Phönix ebenfalls unverzüglich und vollständig zur (Sonder-)Tilgung des »Darlehen II« zu verwenden. Aus der Insolvenzausschüttung in Höhe von 103,4 Mio. Euro hat die EdW daher 73,8 Mio. Euro für eine Sondertilgung dieses Darlehens verwendet. Hiernach beträgt die Restschuld aus dem »Darlehen II« aktuell noch 57,9 Mio. Euro.

Nach Angabe der EdW sind für die vollständige Rückführung des »Darlehen II« jährliche Sonderzahlungen bis einschließlich zum Jahr 2018 wahrscheinlich.

Bei der nächsten voraussichtlichen Sonderzahlungserhebung 2016 wird die Kappungsgrenze gem. § 8 Abs. 6 S. 6 EAEG »nach drei aufeinanderfolgenden Sonderbeiträgen darf der Sonderbeitrag

das Doppelte des Jahresbeitrags nicht überschreiten« noch vor den beiden weiteren Kappungsgrenzen »Aktueller Sonderbeitrag und letzter Jahresbeitrag dürfen zusammen nicht 45 Prozent des Gewinns des Unternehmens überschreiten« und »Sonderbeitrag darf das Fünffache des letzten Jahresbeitrags nicht überschreiten« greifen.

Die Sonderzahlung 2016 wird sich deshalb nach heutigem Stand im Geschäftsjahr 2015/2016 wohl auf den doppelten Jahresbeitrag des Vorjahres belaufen: insgesamt 22 TEUR.

b) Jahresbeiträge 2010–2014

Am 19. November 2010 wurde Widerspruch gegen den Jahresbeitragsbescheid 2010 in Höhe von 123.404,95 Euro erhoben, ebenso wurde gegen die Jahresbeitragsbescheide 2011 bis 2014 Widerspruch eingelegt. Da die BaFin zwischenzeitlich angedroht hat, die noch ausstehenden Widerspruchsverfahren gegen die Jahresbeiträge 2011, 2012, 2013 und 2014 abschließend zu bescheiden, was mit nicht unerheblichen Kosten bei unklarer Erfolgsaussicht verbunden wäre, wurden diese Widersprüche am 31. August 2015 zurückgenommen.

Gegen den geleisteten Jahresbeitrag 2009 in Höhe von 148.122,73 Euro wurde am 15. August 2011 Klage beim Verwaltungsgericht Berlin erhoben.

Das Verwaltungsgericht Berlin wies die Klage zurück, das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 6. März 2014 ebenso die eingelegte Berufung. Zwischenzeitlich wurde auch die beim Bundesverwaltungsgericht eingereichte Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision negativ beschieden, so dass die sino AG entschieden hat, hiergegen Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht zu erheben.

Über die Annahme der Beschwerde wurde bislang nicht entschieden.

Der Jahresbeitrag 2016 wird nach heutigem Stand bei rund 62 TEUR liegen.

c) Resümee

Insgesamt bedeutet dies, dass über die künftigen Jahresbeitragsbescheide hinaus in Zukunft die EdW Beiträge im Umfang von 57,9 Mio. Euro zzgl. der fälligen Zinsen durch sukzessive Sonderzahlungen einfordern wird. Gleichbleibende Anteile aller Institute am jeweiligen Jahresgesamtbeitragsaufkommen unterstellt, könnten damit auf die sino AG verteilt auf die künftigen Jahre Belastungen im Umfang von rund 900 TEUR entfallen. Die bisher gezahlten Sonderzahlungen belaufen sich auf 998 TEUR.

Ein genauer Betrag für die zukünftigen Belastungen lässt sich aus mehreren Gründen nicht exakt bestimmen. Es ist nicht klar, ob weitere derzeitige Beitragszahler aus der Beitragspflicht ausscheiden, ob und inwieweit neue Beitragszahler dazukommen. Insofern ergibt sich die Höhe des Sonderbeitrags letztlich immer auch aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander.

Die sino AG bleibt bei ihrer Rechtsauffassung, dass insbesondere die EdW-Sonderbeiträge nicht rechtmäßig sind und behält sich weiter vor, sämtliche rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen.

4.4 Sonstige unternehmensbezogene Risiken

Aufgrund des hohen Anteils an liquiden und liquiditätsähnlichen Werten auf der Aktivseite der Bilanz zum 30.09.2015 ist grundsätzlich

kein Liquiditätsrisiko erkennbar. Wesentliche Bankverbindlichkeiten bestehen zum 30.09.2015 ebenfalls nicht. Allerdings ist ein Teil der Bankliquidität und der tick-TS Anteile zur Absicherung möglicher Verpflichtungen aus dem Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus verpfändet.

Die sino AG geht vor dem Hintergrund ihrer Geschäftsausrichtung auf die Anlage- und Abschlussvermittlung und der entsprechenden Erlaubnis der BaFin grundsätzlich keine Positionen ein, die mit Marktpreisrisiken behaftet sind.

Unter die operationellen Risiken fallen insbesondere IT-bezogene Risiken (Infrastruktur/Systemarchitektur/Systemausfälle) sowie personelle und rechtliche Risiken. Hinsichtlich der IT-bezogenen Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Risiken der System- und Softwaresicherheit. Personelle und rechtliche Risiken beinhalten Fehlerisiken durch Mitarbeiter sowie Risiken aus Vertrags- und Geschäftsbeziehungen. Maßnahmen zur Risikoreduzierung bestehen in der vorgesehenen kontinuierlichen Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie in der Einholung qualifizierter rechtlicher Beratung.

Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert wurden.

Da hier zwischenzeitlich eine Lösung gefunden werden konnte, wurde die im Geschäftsjahr 2013/2014 auf 290 TEUR erhöhte Rückstellung nunmehr um 95 TEUR reduziert.

Die sino AG ist zuversichtlich, die Angelegenheit im Geschäftsjahr 2015/2016 abschließen zu können.

4.5 Haftendes Eigenkapital

Das haftende Eigenkapital ist gemäß § 10 Abs. 2 Satz 2 KWG die Summe aus Kernkapital und Ergänzungskapital abzüglich der Positionen des § 10 Abs. 6 Satz 1 KWG.

Das Kernkapital der Gesellschaft besteht gemäß § 10 Abs. 2a Nr. 2 KWG aus dem Kapital abzüglich der immateriellen Vermögensgegenstände:

	30.09.2015
	EUR
Eingezahltes Kapital	2.337.500,00
+ Kapitalrücklage	34.375,00
+ Gesetzliche Rücklage	199.375,00
+ Andere Gewinnrücklagen	2.897,99
+ Gewinnvortrag nach Verwendung	3.282.834,92
- Immaterielle Anlagewerte	-270.573,00
Haftendes Eigenkapital	5.586.409,91

Da der Jahresabschluss zum 30. September 2015 noch nicht festgestellt ist, wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 598.287,99 Euro bei der Ermittlung des haftenden Eigenkapitals zum 30. September 2015 nicht einbezogen.

Die immateriellen Anlagewerte wurden als Abzugsposition im Sinne des § 10 Abs. 2a Satz 2 KWG berücksichtigt.

5. Chancen- und Prognosebericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung haben wir auf der Basis von Annahmen prognostiziert, die aus planerischer Sicht wahrscheinlich erscheinen. Die Planung der sino AG sowie sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind im Hinblick auf das volatile und damit schwer einzuschätzende Marktgeschehen sowie gesetzgeberische Unwägbarkeiten (Finanztransaktionssteuer) und regulatorische Maßnahmen (BaFin) mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Chancen und künftige strategische Ausrichtung

Auch zukünftig sollen Neukunden verstärkt durch attraktive Einstiegskonditionen/Aktionen hinzugewonnen werden. Zuletzt durch ein besonders attraktives Angebot für Kunden und Neukunden zur Einführung des sogenannten Mini-Dax-Futures der EUREX.

Ein Mitbewerber hat zum Ende des Jahres 2015 den Einlagensicherungsfonds der deutschen Banken verlassen, welcher die Einlagen der Kunden im Insolvenzfall absichert. Die sino könnte hiervon profitieren, da für Kunden mit größerem Vermögen eine Absicherung ihrer Einlagen von besonderer Relevanz ist. Geplant ist auf diesen Umstand, und insbesondere auf die sehr hohe Absicherung der Einlagen bei HSBC Trinkaus, im Rahmen einer kleinen Marketingkampagne aufmerksam zu machen.

Aufgrund der verschlankten Kostenstruktur sieht sich das Unternehmen sehr gut aufgestellt, um von ansteigenden Börsenumsätzen überproportional zu profitieren.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer ist nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet. Zuletzt im Dezember 2015 wurde – unter Berufung auf Diplomatenkreise – vermeldet, dass es Deutschland, Frankreich und neun weiteren EU-Staaten nach wie vor nicht gelungen ist, sich endgültig auf eine gemeinsame Steuer auf Finanztransaktionen zu einigen, da noch zahlreiche technische Fragen zu klären seien.

Damit steht derzeit weder fest, ob eine Finanztransaktionssteuer eingeführt wird, noch wie sie ausgestaltet wäre.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Die Erfahrungen der sino AG aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die Umsätze an den deutschen Börsen ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG sind. Die aktuelle Situation, in der die Börsenumsätze erheblichen Schwankungen unterliegen, erschwert somit eine seriöse und gleichzeitig aussagekräftige Prognose. Die im Folgenden dargelegten Schätzungen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2015/2016.

Die positive Marktentwicklung des vergangenen Jahres stimmt grundsätzlich positiv. Der Start in das neue Geschäftsjahr verlief gut.

Die Erträge aus der Beteiligung an der tick-TS AG sind nach wie vor sehr erfreulich. Die sino AG rechnet im kommenden Geschäftsjahr mit leicht steigenden Dividendenerträgen aus der Beteiligung an der tick-TS.

Wir gehen davon aus, dass die Vermögens- und Finanzlage keinen wesentlichen Änderungen

unterliegen wird. Insbesondere ist geplant, die Finanzierung der Gesellschaft aus der vorhandenen Liquidität sicherzustellen und weiterhin auf eine Fremdfinanzierung durch Bankverbindlichkeiten zu verzichten. Nicht benötigte finanzielle Überschüsse sollen wie bisher weitgehend in kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerten (hauptsächlich Bankguthaben) angelegt werden.

Soweit zusätzliche regulatorischen Maßnahmen keine erheblichen Änderungen im Tagesgeschäft mit sich bringen, geht das Unternehmen davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2015/2016 ein nahezu ähnlich gutes operatives Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet werden kann.

Die allgemeinen Kosten sollten zwischen 5,0 und 5,8 Millionen Euro liegen und damit ebenfalls im Bereich des Vorjahres (5,3 Millionen Euro). Die Struktur der Aufwendungen wird dabei im Wesentlichen gleich bleiben. Der Cost-Income-Ratio wird sich entsprechend ebenfalls kaum verändern.

Weiterhin geht das Unternehmen davon aus, dass nach derzeitigem Stand die Erträge aus der at equity bewerteten Beteiligung (tick-TS AG) rund 580 TEUR betragen werden.

Der Vorstand ist somit vorsichtig optimistisch, für das Geschäftsjahr 2015/2016 für den sino Konzern ein operatives Ergebnis etwa in Vorjahreshöhe (rund 1,0 Mio. Euro, ohne Sondereffekte, inkl. Erträge aus der at equity bewerteten Beteiligung) erreichen zu können.

Der bisherige Verlauf des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres spricht für diese Annahme.

6. Sonstiges

6.1 Mitarbeiter- und Vergütungsbericht

Vergütung allgemein

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil.

Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik, Kundenbetreuung, Rechtsabteilung und Sonstiges unterteilen.

Die Mitarbeiter der Abteilungen Backoffice, Controlling, Buchhaltung, Technik sowie die Rechtsabteilung erhalten ein Gehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige jährliche Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt und einem monatlichen variablen Gehaltsbestandteil einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten wie die soziale Kompetenz berücksichtigt. Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter.

Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Arbeit der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung als nicht risikoträchtig einzustufen ist, da sie keine eigenen Positionen für die sino AG eröffnen können und eine Beratung der Kunden (Anlageberatung) im Verhältnis zum Kunden vertraglich ausgeschlossen wird. Unter bestimmten Umständen kann die variable Vergütung bis auf Null reduziert werden. Die Vergütungssysteme laufen nicht der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwider.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht grundsätzlich aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens bzw. des Konzerns orientiert. Die Auszahlung der Tantieme erfolgt in vier Tranchen. Die Auszahlung der ersten Tranche in Höhe eines Drittels der Tantieme erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses. Die verbleibenden Tranchen werden jeweils in den drei Folgejahren (erstmalig im GJ 2012/2013) zu gleichen Teilen ausbezahlt. Für diese Tranchen besteht eine sogenannte Bonus-Malus-Regelung. Diese beinhaltet, dass die Tranchen nachhaltig gezahlt werden, d. h. bei der Auszahlung wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft berücksichtigt. Sollte der Gewinn unterhalb einer definierten Grenze bleiben, wird die Auszahlung der jährlichen Tranchen um ein Drittel reduziert, während für das jeweilige Geschäftsjahr gar keine Tantieme gewährt wird.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde als Bemessungsgrundlage der Jahresüberschuss des Konzerns herangezogen (soweit ein solcher besteht).

Vergütungen im Geschäftsjahr 2014/2015

Zum Bilanzstichtag waren einschließlich des Vorstands 19 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt.

Die Gesamtvergütungen der sino AG im Geschäftsjahr 2014/2015 betragen 1.465.181,47 Euro, davon entfielen 964.994,19 Euro auf feste Vergütungen und 500.187,28 Euro auf variable Vergütungen. Der Anteil der variablen Gehaltsbestandteile entspricht 34,14 Prozent der Gesamtvergütungen der sino AG. Acht Mitarbeiter – aus den Abteilungen Vorstand, erweiterte Geschäftsleitung und Handel/ Customer Care – von insgesamt 19 Mitarbeitern, die zum Bilanzstichtag beschäftigt waren, erhielten im Geschäftsjahr variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 547 TEUR (Ingo Hillen 370 TEUR, Matthias Hocke 177 TEUR). Davon sind insgesamt 241 TEUR gewinnabhängige Bezüge (Ingo Hillen 172 TEUR, Matthias Hocke 69 TEUR).

Daneben haben die Mitglieder des Vorstands noch Ansprüche in Höhe von 203 TEUR (Ingo Hillen 107 TEUR, Matthias Hocke 96 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2014/2015

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz von Auslagen eine feste jährliche Vergütung. Der Vorsitzende erhält das Zweifache, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Grundvergütung.

Die Bruttobezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/2015 unverändert zum Vorjahr auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung 24 TEUR auf Herrn Dr. Robert Manger, 18 TEUR auf Herrn Gerd Goetz, sowie 12 TEUR auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz.

6.2 Beteiligungen

Die sino AG hält, seit dem 26.09.2013 mittelbar über die sino Beteiligungen GmbH, 43,2 Prozent des Grundkapitals der tick Trading Software AG (tick-TS AG), Sprockhövel.

Die sino Beteiligungen GmbH hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handels-Frontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX-PRO anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaft tick-TS AG verlief auch in diesem Jahr weiterhin sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradebase MX, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex, für den Devisenhandel sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten.

In der Gesellschaft waren unter Einbeziehung des Vorstandsmitgliedes Oliver Wagner und von drei Azubis zum 30.09.2015 20 Mitarbeiter angestellt.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick-TS AG

sehr gut aufgestellt. Durch die Vertriebskooperation mit HSBC Trinkaus konnte die tick-TS AG auch in diesem Geschäftsjahr einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus betreut die tick-TS AG unter anderem einige größere Banken als Kunden. Zudem bestehen Vertriebskooperationen mit ausländischen Banken.

Die Liquidation der Trade Haven GmbH wurde zum 21.10.2014 durchgeführt, der Liquidationserlös in Höhe von 81 TEUR wurde zum 29.09.2015 ausgezahlt. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister soll im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgen.

6.3 Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Der sino MX-PRO wurde, in Kooperation mit der tick-TS AG und ausgewählten Kunden der sino AG, laufend weiterentwickelt, u. a. aufgrund von Gesetzesvorgaben.

Das nächste grundlegende Release des sino MX-PRO, wurde allerdings aufgrund neuer Priorisierungen im Projektmanagement auf das Geschäftsjahr 2015/2016 verschoben.

Zum Beginn des Jahres 2015 wurde die neu designte sino Homepage online genommen. Im April folgte dann der Launch des nun als App konzipierten sino X2G0.

Eine stärkere Einbindung von Kundenfeedback führte einerseits durch die »Silberdollar«-Aktion zu für Kunden relevanten Verbesserungen am Handelssystem. Außerdem wurde mit dem

Forum »sino Info Exchange« eine neue Anlaufstelle für die Kommunikation mit Kunden gelauncht.

Die seit Oktober 2012 laufende schrittweise Umstellung der Kursversorgung ist seit Anfang 2015 umgesetzt. Die Kunden können nun die Kursdaten für den MX-PRO direkt bei verschiedenen Kursprovidern nach ihren individuellen Bedürfnissen, auch kurzfristig, konfigurieren. Die Anbindung weitere Kursprovider ist abhängig vom Kundeninteresse geplant, die Anbindung an bestehende Kursprovider wurde durch Kundenfeedback kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Bereich Direkthandel und Emittenten wurde Timber Hill zum Handeln angeschlossen. Für die bestehenden Anbindungen zu Commerzbank und Citibank wurden deutlich leistungsfähigere Kursfeeds angebunden. Der bestehende Kursfeed zu Tradegate wurde durch eine modernisierte Architektur ersetzt, durch die Kunden mehr Zusatzinformationen im MX-PRO erhalten können.

Zudem wurden im Geschäftsjahr weitere Tools für die Unterstützung der Compliance und die Optimierung des Reportings und der internen Abrechnungsprozesse eingeführt.

Die Seminarreihe »sino Akademie«, ein bewährtes Marketinginstrument der sino AG, mit der gezielt bestehende Kunden und Interessenten angesprochen werden, wurde fortgesetzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen im vorigen Geschäftsjahr wurden die Veranstaltungen weiterhin als Webinare durchgeführt. Neben dem regulären Webinarprogramm besteht ergänzend die Möglichkeit, Webinare für einzelne Kunden zu speziellen Anliegen wahrzunehmen.

Erfolgreich fortgeführt wurde zudem der Newsletter »Update«, der in Kooperation mit einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei aus Düsseldorf die rechtlichen Hintergründe und Gesetzesänderungen für Kunden verständlich erklärt.

7. Schlusswort

Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben: Dies gilt in besonderer Weise für unsere Mitarbeiter und Kooperationspartner, hier insbesondere für die tick-TS AG, die für unsere Kunden wie in den Vorjahren die exzellente und außerordentlich stabile Handelsplattform sino MX-PRO kontinuierlich weiterentwickelt hat. Mit dieser Software werden sich auch zukünftig alle regulatorischen Anforderungen im Sinne des Gesetzgebers erfüllen lassen. Darüber hinaus danken wir herzlich unserem Aufsichtsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und unseren Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Allen Aktionären können wir versichern, dass wir auch weiterhin alles daran setzen werden, auf der Basis guter Geschäftsergebnisse eine attraktive Dividende ausschütten zu können.

Im Ergebnis ist der Vorstand optimistisch, unter den aktuellen Rahmenbedingungen im Markt weiterhin erfolgreich zu sein.

Düsseldorf, den 4. Januar 2016


Ingo Hillen


Matthias Hocke

5

6

In den zwölf Monaten der abgelaufenen Periode eröffnet die sino AG 56 neue Depots – ungefähr jede Woche eins. Zum Ende des Geschäftsjahres werden 452 Depotkunden betreut – zwei Prozent mehr als im Vorjahr.

Bilanz zum 30. September 2015

AKTIVA	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2014 EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	5.521,96	2.460,35
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.074.888,92	1.109.307,11
b) andere Forderungen	1.793.278,54	1.722.843,03
	2.868.167,46	2.832.150,14
3. Forderungen an Kunden	254.857,57	223.698,02
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: 169.433,91 EUR (158.200,00 EUR)		
4. Beteiligungen	0,00	79.400,00
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.902.609,26	3.902.609,26
6. Immaterielle Anlagewerte – entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.573,00	178.888,50
7. Sachanlagen	237.380,01	326.736,36
8. Sonstige Vermögensgegenstände	268.653,13	180.252,32
9. Rechnungsabgrenzungsposten	50.695,41	44.655,17
	7.858.457,80	7.770.850,12

PASSIVA	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2014 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– täglich fällig	0,00	38,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
– andere Verbindlichkeiten		
– täglich fällig	71.287,66	38.132,84
3. Sonstige Verbindlichkeiten	367.277,95	424.883,55
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	85.268,86	0,00
b) andere Rückstellungen	879.352,43	936.562,81
	964.621,29	936.562,81
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
	202.272,99	202.272,99
d) Bilanzgewinn	3.881.122,91	3.797.084,92
	7.858.457,80	7.770.850,12
Eventualverbindlichkeiten		
– Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten 0,00 EUR (139.277,28 EUR)		

Gewinn-und-Verlust- Rechnung 01.10.2014–30.09.2015

	01.10.2014 – 30.09.2015 EUR	01.10.2013 – 30.09.2014 EUR
1. Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.223,42	11.184,19
2. Zinsaufwendungen	2.314,24	1.740,01
	909,18	9.444,18
3. Provisionserträge	5.615.815,26	5.127.412,74
4. Sonstige betriebliche Erträge	513.448,20	403.473,26
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.465.181,47	1.387.727,83
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: 9.515,35 EUR (9.515,35 EUR)	162.251,70	160.174,84
	1.627.433,17	1.547.902,67
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	3.747.723,08	3.824.486,18
	5.375.156,25	5.372.388,85
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	156.637,39	128.758,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.642,47	4.905,79

	01.10.2014 – 30.09.2015 EUR	01.10.2013 – 30.09.2014 EUR
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	234,12	1.434,10
9. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	1.804,36	4.400,00
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	580.306,77	37.242,56
11. Außerordentliche Erträge	109.870,25	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	109.870,25	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89.944,86	–2.335,97
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8. ausgewiesen	1.944,17	–6.825,20
15. Jahresüberschuss	598.287,99	46.403,73
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.282.834,92	3.750.681,19
17. Bilanzgewinn	3.881.122,91	3.797.084,92

Anhang für das Geschäftsjahr 2014/2015

Allgemeine Angaben

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.: Quasi-Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außerordentlich technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausbezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 4 Prozent.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.793 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.590 TEUR und 203 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 12 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.400 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 255 TEUR sind in Höhe von 96 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von

159 TEUR hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet 169 TEUR lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die im Vorjahr bilanzierten Beteiligungen enthielten ausschließlich Anteile (46,25 Prozent) an der Trade Haven GmbH i.L., Sprockhövel. Die Liquidation sowie die vollständige Rückzahlung des Stammkapitals wurden im September 2015 durchgeführt, die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister soll im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgen. Die Trade Haven GmbH i.L. weist zum 30. September 2015 ein Eigenkapital von 868,51 EUR sowie ein Jahresfehlbetrag von 1.230,10 EUR aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in Prozent)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH Angaben zum 30.09.2015	100,00	4.822	496

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Forderung aus Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering	110	0
Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer	71	92
Mietkautionen	47	47
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	13	15
Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen	0	16
Übrige	28	10
	269	180

Die Forderung aus der Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering ist auf die nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering Pharma AG) zurückzuführen.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus einem Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 104 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	333
Vorstandstantieme aus dem Vorjahr	56	21
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	48	44
Aufsichtsratsvergütungen	24	24
Übrige	5	3
	367	425

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der mittelbaren Beteiligung tick Trading Software AG von 100 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses auszahlbar.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (388 TEUR), Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (195 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (100 TEUR), erwarteter EdW Jahresbeitrag 2014/2015 (11 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (26 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (82 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.10.2014	2.338	34	199	3	3.797	6.371
Jahresüberschuss 2014/2015	-	-	-	-	598	598
Ausschüttung	-	-	-	-	-514	-514
Stand 30.09.2015	2.338	34	199	3	3.881	6.455

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 Prozent des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 3.797.084,92 EUR wurde vorgetragen und hieraus eine Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 514.250,00 EUR ausgezahlt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 3.282.834,92 EUR wurde entsprechend in den Gewinnvortrag umgebucht.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (6.548 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (932 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (122 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (54 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (286 TEUR).

Darüber hinaus sind in diesem Jahr periodenfremde Erträge (32 TEUR) erfasst worden, welche hauptsächlich aus einer Umlageerstattung der BaFin resultieren (16 TEUR).

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 1.340,85 EUR (Vorjahr: 3.604,27 EUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen

für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 97 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nachträglich abgerechnete Kursgebühren sowie unvorhersehbare Mehraufwendungen für das Vorjahr, welche sich im Wesentlichen aus Einzeldifferenzen im Vergleich zu den gebildeten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend sonstige Kostenerstattungen von 12 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsrechnung betragen 2.224,00 EUR (Vorjahr: 935,79 EUR).

Die unter dem Posten Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren erfassten Erträge betreffen in diesem Jahr die Zuschreibung auf die Beteiligung an der Trade Haven GmbH i.L. aufgrund einer Wertaufholung sowie deren abschließenden Liquidationserlös.

Die außerordentlichen Erträge bzw. das außerordentliche Ergebnis ist auf eine nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering Pharma AG)

zurückzuführen. Auf das außerordentliche Ergebnis entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 183 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.359 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den von einem Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften ist ein Konto bei der HSBC Trinkaus und Burkhardt AG verpfändet. Das Tagesgeldkonto über 250 TEUR dient der Teilabsicherung eines von der HSBC Trinkaus an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutiert per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 500 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Für eine weitere Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ebenfalls ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutiert per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden

als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 157 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2016/2017 von jährlich 218 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 3 TEUR. Für zwei PKW-Leasingverträge mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten auf jeweils rund 5 TEUR jährlich, für einen weiteren neu hinzu gekommener Leasing PKW betragen die Kosten 17 TEUR jährlich, die Vertragslaufzeit ist ebenfalls 36 Monate.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls »Phönix Kapitaldienst GmbH« auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden.

Die Erhebung der Sonderbeiträge kann in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der sino AG von bis zu 0,9 Mio. EUR führen (vorbehaltlich unveränderter Beitragszahleranzahl und -struktur der EdW), wobei sich die Höhe des jährlichen Sonderbeitrags letztlich aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander und diverser Kappungsgrenzen in der EdW-Beitragsordnung ergibt. Hierdurch kann die Bandbreite der tatsächlich zu leistenden jährlichen Sonderbeiträge zwischen Null und mehreren Hunderttausend Euro liegen.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt E. III Nr. 3 »EdW-Beiträge«).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals

nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe:

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Ingo Hillen, Kaufmann
(Ressorts: Finanzen und Handel)
- Matthias Hocke, Kaufmann
(Ressorts: Technik und Marketing)

Die Vorstände Herr Ingo Hillen und Herr Matthias Hocke sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender),
Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers
Legal AG, Düsseldorf

- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender),
Geschäftsführer der HSBC Transaction Services
GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Erkrath

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerd Goetz ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 547 TEUR (Ingo Hillen 370 TEUR, Matthias Hocke 177 TEUR). Davon sind insgesamt 241 TEUR gewinnabhängige Bezüge (Ingo Hillen 172 TEUR, Matthias Hocke 69 TEUR). Daneben haben die Mitglieder des Vorstands noch Ansprüche in Höhe von 203 TEUR (Ingo Hillen 107 TEUR, Matthias Hocke 96 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014/2015 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 18 TEUR sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 12 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 65 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	48
Andere Bestätigungsleistungen	17
	65

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 18 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30. September 2015 beschäftigten 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Backoffice	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	2	1	2	1	2	17

Mitteilung bestehender Beteiligungen:

Der sino AG wurde von der HSBC Holdings plc, London, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Holdings plc, London, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Bank plc, London, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom

4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Bank plc, London, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 sowie § 21 Abs. 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt :

Die Beteiligung der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Von allen nachfolgend aufgeführten Gesellschaftern liegen der Gesellschaft keine neuen Mitteilungen über bestehende Beteiligungen vor. Der letzte Stand der gemeldeten Beteiligungen ist im Folgenden aufgeführt:

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 2. März 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikums-

fonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28. Februar 2007 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01 Prozent (117.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 8. November 2011 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28. Januar 2010 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten und beträgt zu diesem Tag 4,98 Prozent (116.500 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 3. März 2010 die Schwelle von 3 Prozent unterschritten und beträgt zu diesem Tag 2,82 Prozent (66.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der MMI Leisure + Capital Management GmbH, gemäß Mitteilung vom 18. März 2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 21. Mai 2012 die Schwelle von 3 Prozent und 5 Prozent überschritten und beträgt nunmehr 7,2 Prozent.

(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 Prozent Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach,

der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hillen keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Der Gesellschaft wurden von der Gladstone Capital GmbH, gemäß Mitteilung vom 18. März 2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 23. Mai 2012 die Schwelle von 3 Prozent und 5 Prozent überschritten und beträgt nunmehr 6,03 Prozent.

(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 Prozent Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hocke keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	598.287,99
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.282.834,92
Bilanzgewinn	3.881.122,91

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2015 in Höhe von 3.881.122,91 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Aktie, insgesamt 1.145.375,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.735.747,91 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 4. Januar 2016


 Ingo Hillen


 Matthias Hocke

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014/2015

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.10.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.09.2015 EUR
1. Beteiligungen	93.001,70	0,00	93.001,70	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.902.609,26	0,00	0,00	3.902.609,26
3. Immaterielle Anlagewerte				
– entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.369.193,97	159.100,90	35.422,96	1.492.871,91
4. Sachanlagen				
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.227.728,29	52.946,49	333.402,57	947.272,21
– geleistete Anzahlungen	10.287,85	0,00	10.287,85	0,00
	1.238.016,14	52.946,49	343.690,42	947.272,21
	6.602.821,07	212.047,39	472.115,08	6.342.753,38

Stand 01.10.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschreibungen	Buchwerte	Stand 30.09.2014 EUR
				Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2015 EUR	
13.601,70	0,00	11.797,34	1.804,36	0,00	0,00	79.400,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.902.609,26	3.902.609,26
1.190.305,47	67.412,90	35.419,46	0,00	1.222.298,91	270.573,00	178.888,50
911.279,78	89.224,49	290.612,07	0,00	709.892,20	237.380,01	316.448,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.287,85
911.279,78	89.224,49	290.612,07	0,00	709.892,20	237.380,01	326.736,36
2.115.186,95	156.637,39	337.828,87	1.804,36	1.932.191,11	4.410.562,27	4.487.634,12

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gummersbach, den 4. Januar 2016

DHPG AUDIT GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Stamm)
Wirtschaftsprüfer

(Giorgini)
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Düsseldorf, den 4. Januar 2016



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

7.858.

000

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2015 7.858.000 EUR. Bei einem Eigenkapital von 6.455.000 EUR (im Vorjahr 6.371.000 EUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 82,14 Prozent.

Konzernbilanz zum 30. September 2015

AKTIVA	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2014 EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	5.521,96	2.460,35
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.797.461,11	1.466.791,62
b) andere Forderungen	1.793.278,54	1.722.843,03
	3.590.739,65	3.189.634,65
3. Forderungen an Kunden	254.857,57	223.698,02
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: 158.200,00 EUR (im Vorjahr 169.793,33 EUR)		
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.057.571,00	1.082.218,00
5. Immaterielle Anlagewerte – entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.573,00	178.888,50
6. Sachanlagen	237.380,01	326.736,36
7. Sonstige Vermögensgegenstände	523.042,78	306.111,32
8. Rechnungsabgrenzungsposten	50.695,41	44.655,17
	5.990.381,38	5.354.402,37

PASSIVA	Stand 30.09.2015 EUR	Stand 30.09.2014 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– täglich fällig	0,00	38,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
– andere Verbindlichkeiten		
– täglich fällig	71.287,66	38.132,84
3. Sonstige Verbindlichkeiten	367.277,95	424.883,55
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	89.395,86	0,00
b) andere Rückstellungen	880.952,43	945.147,81
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
	202.272,99	202.272,99
d) Bilanzgewinn	2.007.319,49	1.372.052,17
	5.990.381,38	5.354.402,37
Eventualverbindlichkeiten		
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten 0,00 EUR (im Vorjahr 139.277,28 EUR)		

Konzern Gewinn-und-Verlust-Rechnung

01.10.2014–30.09.2015

	01.10.2014 – 30.09.2015 EUR	01.10.2013 – 30.09.2014 EUR
1. Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.223,42	12.508,91
2. Zinsaufwendungen	2.314,24	1.740,01
	909,18	10.768,90
3. Laufende Erträge aus		
at equity bewerteten Beteiligungen	557.677,36	500.978,00
4. Provisionserträge	5.615.815,26	5.127.412,74
5. Sonstige betriebliche Erträge	518.806,20	403.473,26
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.465.181,47	1.387.727,83
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter für Altersversorgung: 9.515,38 EUR (im Vorjahr 9.515,38 EUR)	162.251,70	160.174,84
	1.627.433,17	1.547.902,67
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.750.543,00	3.845.905,66
	5.377.976,17	5.393.808,33

		01.10.2014 – 30.09.2015 EUR	01.10.2013 – 30.09.2014 EUR
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	156.637,39	128.758,88
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.642,47	4.905,79
9.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	234,12	1.434,10
10.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.138.717,85	513.725,80
11.	Außerordentliche Erträge	109.870,25	0,00
12.	Außerordentliches Ergebnis	109.870,25	0,00
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	97.126,61	–1.136,57
14.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9. ausgewiesen	1.944,17	–6.825,20
		99.070,78	–7.961,77
15.	Jahresüberschuss	1.149.517,32	521.687,57
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	857.802,17	850.364,60
17.	Bilanzgewinn	2.007.319,49	1.372.052,17

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015

	01.10.2014 - 30.09.2015 EUR	01.10.2013 - 30.09.2014 EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.039.647,07	521.687,57
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagewerte und Finanzanlagen	156.871,51	130.192,98
+/- Zunahme/Abnahme der anderen Rückstellungen	-64.195,38	93.490,57
+/- Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-447.807,11	-500.978,00
-/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	4.978,87	-10.422,68
-/+ Sonstige Anpassungen (Saldo)	96.217,43	-11.905,47
= Zwischensumme	785.712,39	222.064,97
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
-/+ Forderungen an Kreditinstitute	-70.435,51	331.914,47
-/+ Forderungen an Kunden	-31.393,67	-43.419,97
-/+ Andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-260.435,81	-122.919,25
+/- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-38,01	38,01
+/- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.154,82	4.440,96

	01.10.2014 - 30.09.2015 EUR	01.10.2013 - 30.09.2014 EUR
+/- Andere Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-57.605,60	69.324,13
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	506.147,78	492.028,91
- Gezahlte Zinsen	-2.314,24	-1.740,01
- Ertragsteuerzahlungen	29.733,36	299.685,58
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	932.525,51	1.251.417,80
+ Einzahlungen aus Abgängen von assoziierten Unternehmen	79.400,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	37.815,13	15.462,18
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52.946,49	-40.810,64
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-148.813,05	-181.110,22
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84.544,41	-206.458,68
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden)	-514.250,00	-1.285.625,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-514.250,00	-1.285.625,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	333.731,10	-240.665,88
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.469.251,97	1.709.917,85
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.802.983,07	1.469.251,97

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2015

Stand am 01.10.2013

Gezahlte Dividenden

Jahresüberschuss

Stand am 30.09.2014

Stand am 01.10.2014

Gezahlte Dividenden

Jahresüberschuss

Stand am 30.09.2015

Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage gesetzliche Rücklagen	Gewinnrücklage andere Rücklagen	Bilanzgewinn	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	2.135.989,60	2.338.262,59	4.710.137,59
0,00	0,00	0,00	0,00	-1.285.625,00	-1.285.625,00	-1.285.625,00
0,00	0,00	0,00	0,00	521.687,57	521.687,57	521.687,57
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.372.052,17	1.574.325,16	3.946.200,16
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	1.372.052,17	1.574.325,16	3.946.200,16
0,00	0,00	0,00	0,00	-514.250,00	-514.250,00	-514.250,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.149.517,32	1.149.517,32	1.149.517,32
2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	2.897,99	2.007.319,49	2.209.592,48	4.581.467,48

120,

13

Der Jahresüberschuss des sino Konzerns beträgt - inklusive der Ausschüttung von der tick-TS AG in Höhe von 1,29 € pro Aktie - zum Ende der abgelaufenen Periode 1.149.517 Euro. Das ist eine Steigerung von 120,3 Prozent.

Konzernanhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2014/2015

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Nach § 340i Abs. 1 HGB i.V.m. § 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.: Quasi-Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens

nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, als einziges Tochterunternehmen zu 100 Prozent einbezogen worden.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 30. September 2015 erstellten Jahresabschlüsse der sino AG und der sino Beteiligungen GmbH, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Die tick Trading Software AG, Sprockhövel, ist als assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 HGB at equity in den Konzernabschluss einbezogen worden. Abweichend zum Vorjahr wurde die Trade Haven GmbH i.L., Sprockhövel zum 30. September 2015, nicht mehr at equity in den Konzernabschluss einbezogen, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014/2015 liquidiert und das Stammkapital zurückbezahlt wurde. Die Löschung

der Gesellschaft im Handelsregister soll im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgen.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Gründung. Dabei ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Der Jahresabschluss des einbezogenen Tochterunternehmens, das kein Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut ist, ist auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit § 312 HGB (Buchwertmethode) einbezogen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Die Zwischengewinneliminierung wurde gemäß § 304 Abs. 1 HGB durchgeführt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Beteiligungserträge, zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter

Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft angewandt.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet

worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausgezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 4 Prozent.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlich-

keiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.793 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.590 TEUR und 203 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 12 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.400 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 255 TEUR sind in Höhe von 96 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von 159 TEUR hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet 169 TEUR lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind

postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Als assoziiertes Unternehmen wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode die tick Trading Software AG, Sprockhövel, bilanziert.

Die Bilanzkennzahlen der assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Vermögensgegenstände (in TEUR)	Verbindlichkeiten (in TEUR)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (in TEUR)	Umsatzerlöse (in TEUR)
tick Trading Software AG, Sprockhövel	3.141	192	1.293	4.650
Trade Haven GmbH i.L., Sprockhövel	82	81	-1	0

Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Die Anteile an der Trade Haven GmbH sind nicht börsenfähig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer und anrechenbare Kapitalertragsteuer	325	218
Forderung aus Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering	110	0
Mietkautionen	47	47
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	13	15
Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen	0	16
Übrige	28	10
	523	306

Die Forderung aus der Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering ist auf die nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering

Pharma AG) zurückzuführen. Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren aus Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG sowie aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 104 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	333
Vorstandstantieme aus dem Vorjahr	56	21
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	48	44
Aufsichtsratsvergütungen	24	24
Übrige	5	3
	367	425

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem assoziierten Unternehmen tick Trading Software AG von 100 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses der sino AG auszusahlen.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (388 TEUR), Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (195 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (101 TEUR), erwarteter EdW Jahresbeitrag 2014/2015 (11 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (26 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (82 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 Prozent des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Im Konzernbilanzgewinn von 2.007 TEUR ist ein Vortrag von 858 TEUR, sowie der Konzernjahresüberschuss von 1.149 TEUR berücksichtigt. An die Aktionäre der sino AG wurden 514 TEUR ausgeschüttet.

Einzelangaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die laufenden Erträge aus at equity bewerteten Beteiligungen betreffen den anteiligen Jahresüberschuss der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (6.548 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (932 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (127 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (54 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (286 TEUR). Darüber hinaus sind in diesem Jahr periodenfremde Erträge (32 TEUR) erfasst worden welche hauptsächlich aus einer Umlageerstattung der BaFin resultieren (16 TEUR).

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 1.340,85 EUR (Vorjahr: 3.604,27 EUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 97 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nachträglich abgerechnete Kursgebühren sowie unvorhersehbaren Mehraufwendungen für das Vorjahr, welche sich im Wesentlichen aus Einzeldifferenzen im Ver-

gleich zu den gebildeten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend sonstige Kostenerstattungen von 12 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsrechnung betragen 2.224,00 EUR (Vorjahr: 935,79 EUR).

Die außerordentliche Erträge bzw. das außerordentliche Ergebnis ist auf eine nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering Pharma AG) zurückzuführen. Auf das außerordentliche Ergebnis entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 183 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.359 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem assoziierten Unternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den von einem Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften ist ein Konto bei der HSBC Trinkaus und Burkhardt AG verpfändet. Das Tagesgeldkonto über 250 TEUR dient der Teilabsicherung eines von der HSBC Trinkaus an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutiert per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino

AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 500 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Für eine weitere Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ebenfalls ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutiert per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 Prozent aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Nr. 2a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 157 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2016/2017 von jährlich 218 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 3 TEUR. Für zwei PKW-Leasingverträge mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten auf jeweils rund 5 TEUR jährlich, für einen weiteren neu hinzu gekommener Leasing PKW betragen die Kosten 17 TEUR

jährlich, die Vertragslaufzeit ist ebenfalls 36 Monate.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls »Phönix Kapitaldienst GmbH« auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden.

Die Erhebung der Sonderbeiträge kann in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der sino AG von bis zu 0,9 Mio. EUR führen (vorbehaltlich unveränderter Beitragszahleranzahl und -struktur der EdW), wobei sich die Höhe des jährlichen Sonderbeitrags letztlich aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander und diverser Kappungsgrenzen in der EdW-Beitragsordnung ergibt. Hierdurch kann die Bandbreite der tatsächlich zu leistenden jährlichen Sonderbeiträge zwischen Null und mehreren Hunderttausend Euro liegen.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt 4.3 »EdW-Beiträge«).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können

jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe:

Der Vorstand der Muttergesellschaft besteht aus zwei Personen:

- Ingo Hillen, Kaufmann
(Ressorts: Finanzen und Handel)
- Matthias Hocke, Kaufmann
(Ressorts: Technik und Marketing)

Die Vorstände Herr Ingo Hillen und Herr Matthias Hocke sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender),
Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers
Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender),
Geschäftsführer der HSBC Transaction Services
GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Erkrath

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerd Goetz ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Sprockhövel.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 547 TEUR (Ingo Hillen 370 TEUR, Matthias Hocke 177 TEUR). Davon sind insgesamt 241 TEUR gewinnabhängige Bezüge (Ingo Hillen 172 TEUR, Matthias Hocke 69 TEUR). Daneben haben die Mitglieder des Vorstands noch Ansprüche in Höhe von 203 TEUR (Ingo Hillen 107 TEUR, Matthias Hocke 96 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014/2015 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 18 TEUR sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 12 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 71 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	54
andere Bestätigungsleistungen	17
	71

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 18 Arbeitnehmer beschäftigt. Die zum 30. September 2015 beschäftigten 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Backoffice	Controlling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	2	1	2	1	2	17

Anteilsbesitzliste:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in Prozent)
Konsolidierte Tochterunternehmen sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00
Assoziierte Unternehmen tick Trading Software AG, Sprockhövel	43,20
Sonstige Unternehmen Trade Haven GmbH i.L., Sprockhövel	46,25

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung:

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute soweit diese primär dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Kassenbestand	6	2
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	1.797	1.467
	1.803	1.469

Gemäß DRS 20-10 werden die Zins-, Dividenden- sowie Steuerzahlungen separat aufgeführt, sodass der Jahresüberschuss in der Position »Sonstige Anpassungen« um das Zinsergebnis sowie erfolgswirksam erfasste Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bereinigt wird.

Mitteilung bestehender Beteiligungen:

Der sino AG wurde von der HSBC Holdings plc, London, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Holdings plc, London, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Bank plc, London, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Bank plc, London, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 sowie § 21 Abs. 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, am 4. August 2015 nebst Ergänzung vom 4. Januar 2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 6. August 2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungsrechtlichen Höhe.

Von allen nachfolgend aufgeführten Gesellschaftern liegen der Gesellschaft keine neuen Mitteilungen über bestehende Beteiligungen vor. Der letzte Stand der gemeldeten Beteiligungen ist im Folgenden aufgeführt:

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 2. März 2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28. Februar 2007 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01 Prozent (117.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 8. November 2011 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG

hat am 28. Januar 2010 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten und beträgt zu diesem Tag 4,98 Prozent (116.500 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) »Deutsche Aktien Total Return«, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 3. März 2010 die Schwelle von 3 Prozent unterschritten und beträgt zu diesem Tag 2,82 Prozent (66.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der MMI Leisure + Capital Management GmbH, gemäß Mitteilung vom 18. März 2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 21. Mai 2012 die Schwelle von 3 Prozent und 5 Prozent überschritten und beträgt nunmehr 7,2 Prozent.

(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 Prozent Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hillen keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Der Gesellschaft wurden von der Gladstone Capital GmbH, gemäß Mitteilung vom 18. März 2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 23. Mai 2012 die Schwelle von 3 Prozent und 5 Prozent überschritten und beträgt nunmehr 6,03 Prozent.

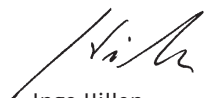
(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 Prozent Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hocke keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn der sino AG zum 30. September 2015 in Höhe von 3.881.122,91 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Aktie, insgesamt 1.145.375,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.735.747,91 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 4. Januar 2016


Ingo Hillen


Matthias Hocke

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2014/2015

		Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
		Stand 01.10.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2015
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Anteile an assoziierten Unternehmen	1.082.218,00	557.677,36	582.324,36	1.057.571,00
2.	Immaterielle Anlagewerte				
	– entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.369.193,97	159.100,90	35.422,96	1.492.871,91
3.	Sachanlagen				
	– Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.227.728,29	52.946,49	333.402,57	947.272,21
	– geleistete Anzahlungen	10.287,85	0,00	10.287,85	0,00
		1.238.016,14	52.946,49	343.690,42	947.272,21
		3.689.428,11	769.724,75	961.437,74	3.497.715,12

Stand 01.09.2014	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen		Buchwerte
			Stand 30.09.2015	Stand 30.09.2015	Stand 30.09.2014
			EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	1.057.571,00	1.082.218,00
1.190.305,47	67.412,90	35.419,46	1.222.298,91	270.573,00	178.888,50
911.279,78	89.224,49	290.612,07	709.892,20	237.380,01	316.448,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.287,85
911.279,78	89.224,49	290.612,07	709.892,20	237.380,01	326.736,36
2.101.585,25	156.637,39	326.031,53	1.932.191,11	1.565.524,01	1.587.842,86

580.

580.307

Vom 1. Oktober 2014 bis zum
30. September 2015 beträgt das
Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit der sino AG
580.307 Euro. Das sind 1.458,2
Prozent mehr als im Geschäftsjahr
2013/2014.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der sino Aktiengesellschaft, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – und den mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahres-

abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gummersbach, den 4. Januar 2016

DHPG AUDIT GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Stamm)
Wirtschaftsprüfer

(Giorgini)
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 4. Januar 2016



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

Impressum

Herausgeber: sino AG | High End Brokerage
Der Vorstand: Ingo Hillen, Matthias Hocke
Haus der Börse
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

www.sino.de | info@sino.de
Telefon +49 (0)211 3611-0
Telefax +49 (0)211 3611-1136

Creative Direction: Ulrich Leschak, Jörg Waschat
Text: sino AG, leschak.com
Produktion: Die Qualitaner

